

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 59. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 1902.

Erste Ausgabe Mittwoch, 5. Februar 1902. Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 97. Telefon Nr. 129.

Abdruck aus dem Programm der Reichstagswahl am 19. März 1902. Die in diesem Programm enthaltenen Angaben sind die nach dem Stande des 1. Januar 1902. Die in diesem Programm enthaltenen Angaben sind die nach dem Stande des 1. Januar 1902.

Die statistischen Knuspfücker,

durch welche unsere Handelsvertragsfreunde die öffentliche Meinung in der Zollratsangelegenheit irreführen suchen, werden immer fähiger. So waren sie vor Kurzem die Frage auf, wie groß der Prozentsatz unserer Bevölkerung von Außenhandel lebe. Die Antwort, welche die Fragesteller selbst bereit haben, lautet: Insgesamt folgendermaßen: Von der Ausfuhr im Verlauf von 4,2 Milliarden Mark im verflochtenen Jahre fallen, wenn man diese Summe in Arbeitslöhne, Unternehmergewinn und Kapitalwert zerlegt und annimmt, daß, wie Gotthein gefunden haben will, zwei Drittel davon Arbeitslöhne darstellen, 2,8 Milliarden Mark auf Lohnabgaben. Diese verteilen sich, wenn man für die Arbeitskraft 800 bis 850 Mark in Anschlag bringt, auf 3,4 bis 3,6 Millionen Erwerbstätige mit über fünf Millionen Angehörigen, zusammen acht bis neun Millionen Menschen, welche unmittelbar von der deutschen Ausfuhrindustrie leben. Die Einfuhr aber soll etwas über 1.000.000 Arbeitskräfte mit 1,5 Millionen Angehörigen, demnach zusammen 2,5 Millionen beschäftigen. Also leben, so heißt die Antwort der Fragesteller auf ihre eigene Frage, mehr als ein Fünftel der Bevölkerung von Außenhandel.

Dies Rechnungswesen ist aber damit noch nicht fertig. Zu den 8 Millionen Deutschen, die nach der obigen Berechnung vom Außenhandel leben sollen, kommen noch weitere acht Millionen, nämlich Kaufleute, Bauern, Handwerker u. s. w., welche den elf Millionen Nahrung, Kleidung, Wohnung u. s. w. liefern. Das macht aber zusammen in Deutschland gar neunzehn Millionen oder 35 Prozent vom Außenhandel abhängige Leute, was zu beweisen war. Den Freilandern ist bei diesem Knuspfücken sogar noch die Hinzuzählung Deutscher entgangen, welche dieses zuletzt erwähnten acht Millionen Kaufleuten, Handwerker u. s. w. die Lebensbedürfnisse liefern. Sind das — so fragt die „Königliche Volkszeitung“ — nicht abermals etwa fünf Millionen anderer Kaufleute, Bauern, Handwerker nötig? Und für diese fünf Millionen wieder drei Millionen weitere und so fort und so fort? Warum hat man nicht gleich gesagt: Nicht bloß jene 19 Millionen, sondern alle 57 Millionen Deutsche sind vom Außenhandel abhängig? Denn alle diese leben vom Essen und Trinken; Essen und Trinken aber gehören ebensowenig zu den produktiven Tätigkeiten wie die Beschäftigung jener zweieinhalb Millionen, welche nach jener Aufstellung, von der Einfuhr leben. Will man aber von der Sachlage ein richtiges Bild gewinnen, so muß man bedenken, daß die Reichstagsliste unter dem Begriffe „Industrie“ das gesamte Handwerk zusammenfaßt: Bäcker, Metzger, Schneider, Schuster usw., welche lediglich für den heimischen Bedarf arbeiten. Also muß man, um ein klares Urteil über die Verteilung der in- und ausländischen Erwerbsinteressen zu gewinnen, die Erwerbstätigen mehrfach zählen, wobei man in die Berufszählung vom Jahre 1895 sich halten kann. Nach derselben gab es, wie das vorher genannte Centrumsort festgestellt:

- a) überaupt Erwerbstätige . . . 22,1 Mill. Personen davon waren selbständige Betriebs-Interessenten (Kaufleute, Handwerker, Bauern, Gewerbetreibende) . . . 5,9 „ „
- b) Von den überaupt Erwerbstätigen entfielen auf die Gruppe Landwirthe, Handwerker und Kleingewerbe . . . 16,9 „ „ auf Großgewerbe und Handel . . . 5,2 „ „
- c) Von den Selbständigen entfielen auf Landwirtschaft, Handwerker und Kleingewerbe . . . 5,5 Mill. Personen auf Großgewerbe und Handel . . . 0,4 „ „

Nach den Erhebungen der Produktionsstatistik beträgt aber der Gesamtwert der deutschen gewerblichen Erzeugung rund 8.700.000.000 Mark, wovon 1.900.000.000 Mark, oder etwa 22 Proz., zur Ausfuhr kommen. Der Mehrertrag der deutschen Gesamttausfuhr ist eben nur internationaler Zwischenhandel in Rohstoffen und Waren. Von den 22,1 Millionen überaupt erwerbstätigen Deutschen leben also ganz vom Inlande.

- a) die Landwirthe, Handwerker und kleinen Gewerbetreibenden mit zusammen . . . 16,6 Mill. Personen
 - b) 78 Prozent der Großgewerbe- und Handelsbetreibenden mit zusammen . . . 4,3 „ „
- Also zusammen 20,9 Mill. Personen
- bleibt man die 20,9 Millionen von den 22,1 Millionen überaupt erwerbstätigen Deutschen ab, so bleiben rund 1,2 Millionen erwerbstätige Deutsche, welche derzeit von der Ausfuhr leben, oder etwa ein Neunzehntel der Erwerbsbevölkerung.
- Damit soll aber nicht gesagt sein, daß diese 1,2 Millionen Erwerbstätigen nicht einen sehr bedeutenden Faktor in unserer Wirtschaftsliebe darstellen, die man durch übertriebene Forderungen auf keinen Fall herablassen dürfen darf. Darauf zielen aber die Anhänger höherer landwirtschaftlicher Ziele auch gar nicht ab. Sie es nämlich richtig, daß die Ausfuhr einer Million Deutscher Arbeit, so ist es doch unerschöpflich, daß die Einfuhr einer anderen Million Deutscher die Arbeit nimmt. Da nun aber unter der jetzigen Volkswirtschaft die Einfuhr weit mehr geltegen ist als die Ausfuhr, so ist der wertvollere und zugleich sichere Markt des Inlandes dem Ausland preisgegeben worden, ohne daß dabei etwas Anderes erreicht wurde, als daß dafür ein an sich

kleineres Stück des ausländischen Marktes gewonnen worden ist, welcher dem heimischen Markt gegenüber stets minderwertiger sein muß, weil er stets durch härteren Wettbewerb und leichter von allerlei Krisen bedroht wird. Eine Bewegung gegen die Fortsetzung einer solchen Handelspolitik, welche vom gemeinsamen national-wirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet, verwerflich erscheinen muß, kann also nur innere wirtschaftliche Vereinhaltung haben, und ihr sollte jeder sich anschließen, der die Gesamtinteressen des Vaterlandes höher stellt als die eigenen, oder als die einer besonderen Gruppe Erwerbstätiger.

Deutsches Reich.

Salle a. S. 6. Februar.

Erhebungen lehren. Die Thatsache, daß nach der Reichstagswahl in Döbeln nunmehr der achtundfünfzigste Sozialdemokrat in den Reichstag einzog, hat bevölkerungswissenschaftliche in der Presse aller bürgerlicher Parteien erstellte Besondere gefunden. Alljährig werden erneut die Gründe dieser Erscheinung beleuchtet und die Ansicht ist so ziemlich allgemein, daß die Entfaltung der Sozialdemokratie immer noch ein Anzeichen der Reichstagsmandate dieser Partei bedeuten wird, sofern nicht die Theorie der mannigfach erörterten Kampfmittel gegen die Sozialdemokratie endlich einmal in eine rücksichtslos Praxis überleitet wird. Gewiß, wäre gewonnen, wenn der tausendmal gehörte Vorlesung, daß alle Wähler der verschiedenen bürgerlichen Parteien sich zusammenzumüssen, wo ein Sozialdemokrat im Felde stünde, konsequent verwirklicht werden könnte. Was dem aber entgegensteht, sind Momente von derart trennender Kraft, daß dieselben nur durch die Nation tief bewegende Sache zum Schweigen gebracht werden könnten. Und eine solche Sache fehlt. Große national-ökonomische Forderungen sind erfüllt, und die jetzt den politischen Fortschritt bewegenden Dinge umfassen wirtschaftliches und soziales Gebiet. So kommt es, daß nicht einem Sozialdemokraten etliche Mandate gegenüber stehen, von denen der eine mehr, der andere weniger agrarisch angehaucht, der eine „allddeutsch“, der andere einfach national, der eine antinational, der andere mittelparteilich, der eine christlich-sozial, der andere allgemein liberal ist. Dies ist vom höheren politischen Standpunkte aus betrachtet eine beklagenswerte Erscheinung; doch sie wird durch den Zug der Zeit bedingt und nicht eher weichen, bis die Periode der starken Betonung wirtschaftlicher Interessenfragen aufgehört hat. Weder der gute Wille einseitig-voller und national empfindender Politiker noch ein wie auch immer gearteter Einigkeit der Regierung können hier Waffe schaffen. Weiter tritt ein anderer Umstand hinzu, um bei jeder Wahl die Geschäfte der beiden einseitig organisierten und mobilisierbaren Parteien, des Centrums und der Sozialdemokratie, zu bejagen, das ist die Wahlgleichgültigkeit der Mehrheit unserer gebildeten Bevölkerung, sofern sie nicht auf die vorentsprechenden Parteien schwört. An diesen Indifferenzismus trägt zweifellos die Gebahrung des Reichstags selbst ein gut Teil Schuld. Das Niveau der Verhandlungen ist, wie jeder Unbefangene weiß, in den letzten Jahren so tief gesunken, daß der nicht im politischen Leben stehende gebildete Mann an den Arbeiten der Volksvertretung kaum noch sonderlich Antheil nimmt. Neue anregende Gedanken werden durch den parlamentarischen Königsspekt nur noch selten an die Öffentlichkeit gebracht. Alle bewährte Parlamentarier treten nach und nach von der Bühne ab, sei es, daß sie wie Jubel von Behnigen das Alter dazu nötigt, sei es, daß sie wie den Freieren von Stumm der Tod von ihnen nimmt. Was an ihre Stelle kommt, ist meistens jüngerer Nachwuchs ruderlicher Art, welchen insbesondere, wie Hr. 58 beweist, die revolutionäre Sozialdemokratie stellt. Das etwa von innen heraus geschieht, welches das Interesse des gebildeten Bürgers am Reichstage wieder belebt und ihn willig zur Wahlurne schreitet läßt, ist in absehbarer Zeit nicht zu hoffen. Man müßte also zu radikalen Mitteln greifen, und hierzu rechnen wird in erster Linie die Einführung der allgemeinen Wahlen in das Reich, die im Jahre 30. Lebensjahre ab. Wie die Dinge heute liegen, kann man annehmen, daß kaum mehr als 60 Proz. wahrheitsgemäßer Männer, die nicht auf ultramontane oder sozialdemokratische Parolen hören, ihr Wahlrecht ausüben, während von den Wählern der genannten Richtungen kaum einer am Wahlorte der Urne fern bleibt. Würde dem der gleiche Eifer leitens des gebildeten Bürgertums entgegengeleitet, so dürfte sich in den Mehrheitsverhältnissen des Reichstages manches ändern.

Ans den Kriegervereinen. Der Abgeordnetentag des Deutschen Landes-Kriegervereines beschloß aus Anlaß des bevorstehenden Austritts von 26 Vereinen, die aus dem Deutschen Kriegerverein, 26 Vereine traten, fünf dagegen. — General v. Spitz hat sich auch jetzt, infolge seines Verhaltens in der bekannten Protestbewegung gegen Chamberlain, in den weitesten Kreisen der deutschen Bevölkerung viele Sympathien beschert.

Am Oasen von der Oden-Waldung. Wie von dem „Reich“ aus Verräterung gemeldet wird, vom Kaiser Nikolaus anlässlich seines kürzlichen Jubiläum der Wladimir-Oden 1. Klasse verliehen worden. Diese Auszeichnung ist von einem persönlichen Handschreiben des Zaren begleitet, worin dem Jubilar der wärmste Dank für seine langjährigen Dienste ausgesprochen wird. Der

Oden und das Handschreiben werden dem Jubilar durch einen Spezialgeheimen des Petersburger Ministeriums des Auswärtigen überreicht.

Katholischer Eifer feiert am 9. März d. J. sein fünfzigjähriges Jubiläum als Leiter der Berliner Stadtmision. Aus diesem Anlaß soll am den 10. März eine Sammlung unter den Parteifreunden und „Volk“ fern als Sölderführung überreicht werden, deren Bewerdung der Jubilar selbst bestimmen soll.

Der Verfasser der Offiziers-Tragödie „Rosenmontag“, Otto Erich Hartleben, gibt zu seinem sozialen Tendenz-Drama jetzt selbst einen Romanentwurf. Man erinnert sich, daß in diesem Stücke zwei Offiziere einen Kameraden dadurch vor einer Weisalliance bewahren wollen, daß sie keine Traue hinterließen in eine Situation bringen, die das Mädchen als erlöste Erde erscheinen läßt. Ein Schauspiel und ein Skriptur waren nun meins darüber, ob diese elenden Patrone als kurzweilige Charaktere, oder als lebenswürdige, aufwärtige Leute darzustellen seien. Herr Hartleben schreibt zu diesem Streite an das „Dortmunder Tageblatt“:

„Der Döbeln hat ganz recht. Die Personen sind in ihrer Verfassung recht offen, lebenswürdige Naturen, die in dieser Institution (Arme) macht sie zu Surfen für das in uns wohnende Ethos. Der Mensch, welcher einer in dieser Weise privilegierten Klasse angehört, braucht bloß die Augen zu öffnen, um — objektiv — als Surfer zu fungieren.“

„Der Mensch, welcher einer in dieser Weise privilegierten Klasse angehört, braucht bloß die Augen zu öffnen, um — objektiv — als Surfer zu fungieren.“

„Der Mensch, welcher einer in dieser Weise privilegierten Klasse angehört, braucht bloß die Augen zu öffnen, um — objektiv — als Surfer zu fungieren.“

Der Marinematr. Auf Wunsch des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Tirpitz hat der Seniorsenior des zweiten Leibes des Marinematr auf Wittrich anberaumt. Die Abreise des Prinzen Heinrich nach Amerika, an der Herr v. Tirpitz Theil nimmt, machte diese Disposition notwendig. Es wird bei dieser Gelegenheit im Reichstage anlässlich des vom „Vort“ publizierten Erlasses wieder heiß hergegangen — aber wir werden dadurch eine Marinebeobachtung im Jahre 1905 erproben und das wird der Humor davon sein. Demnach der Antritt gegen Herrn v. Tirpitz ein Schlag ins Wasser sein wird, ist nicht zu bezweifeln.

98 131 Personen sind bis jetzt im Reichstage eingegangen. Das ist eine Ziffer, die wohl bis jetzt in keinem Parlament der Welt erreicht sein dürfte. Der Bösenheil dieser Eingaben fällt auf die unerwartete Sozialdemokratie, die sich bei Vortragsbegehr der beiden „hansschreibenden“ Reichsänder für ihre verfehlenden Agitationen zu Ruhe gemacht hat.

Die unvorläufige Verordnungen ist wieder einmal in der „Magdeburger Zeitung“ zu finden. Dort heißt es:

„Am Reichstage munkelt man allerlei, auch von Plänen der Reichstags — selbst auf das Scheitern der Kaiserliche Regierung hin zu arbeiten, damit dann die völlig veränderte Situation freie Bahn für ihre Bestrebungen geschaffen werde. Man predigt zu diesen Zweck bereits die Vereinfachung der Reichsverfassung und die Zusammenlegung des Reichstages aus Anordnungen der einzelnen Landtage.“

Das ist zwar ein ungeheurer Witz, denn die sich das freudig überhörende Drogen von keinem an Stoff verlegenen Berliner Mitarbeiter hat aufbinden lassen; allein um die Verhältnisse im Reichstage, mit welcher die Reichsänder und prinzipiellen Feinde der deutschen Landwirthschaft die Konventionen auf verächtlichen beistellt sind, mag viele Lesung festgelegt werden.

Ein Minister a. D. gegen den Volksthrif. Unter diesem genialen Titel führen die nationalsozialistischen Landesländer des Handelsvertragsvereins für das vollständig abgefallene trostlose der Wambler des bekannten Sozialistenfreundes Albert Schäffe gegen den „Marxismus“ Stimmung zu machen. Herr Schäffe war allerdings Minister, sogar Handelsminister — aber nicht in Deutschland, sondern in Delfterreich. Derartige Minister a. D. also kann die Opposition noch recht viele aufzählen. Ist nicht Herr Lusaati „auch Einer“?

Die empfindliche Sozialdemokratie. Es entspricht dem sozialdemokratischen Wesen, daß die dem Reichstage angehörigen „Genossen“ sich wohl herausnehmen, unerhörte Angriffe und Verächtlichkeiten gegen die verbundenen Regierung und deren Vertreter vorzubringen, aber außer

Neuheiten in Seidenstoffen.

Durchbrochene halbklaare Gewebe für Besätze, Blusen und ganze Roben.

Halle a. S. Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen
in feinsten Qualität zu nachstehenden
billigen Preisen, wie:

Täglich frischer

Kaffee

Pr. 1,-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,-.

Cacao

Pr. 1,40, 1,60, 2,-, 2,40.

Thee

Pr. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcollis, auch sortirt, franco.



Pottel & Broskowski.

Julius Sachse,

Gr. Ulrichstr. 27, II.
Künstl. Zähne, Plomb.,
Reparat. etc.

Töchter-Pensionat

Frau Pastor Lobeck
Halle a. S., Poststrasse 1,
gegründet 1892.
Am 1. April cr. zu werden
wieder einige Plätze frei.

Hausmädchenschule

Berlin Wilhelmstraße 10.
Am 15. Februar beginnt wie
alljährlich ein abgeleiteter Lehr-
kursus für solche Frauen und
Mädchen, die schon häuslich-
wirtschaftliche Vorkenntnisse besitzen und
zum 1. April Stellen in besseren
beruflich. Häusern als Kinder-
frauen, Stützen, Jungfern,
bessere Hausmädchen und
Kindermädchen annehmen wollen,
die sich dann in einzelnen Lehr-
gegenständen, wie: Serviren
und Tischdecken, Feiern,
Waschplätzen, Schneidern u.
s. w. vollkommen ausbilden
erhalten im Schuljahr ständige
Pension. Das Schulgeld beträgt
für den ganzen Kursus 20 Mark.
Brotbettel gratis. Stellung wird
jedem Schülerin zum 1. April
zugewiesen. Die Vorleserin der
Hausmädchenschule und Vermittlerin
für weibliches Personal, Frau
Erna Grauenhorst, Berlin,
Wilhelmstraße 10. (1892)

Durch einen Irrthum sind im Hendl'schen Adress-
buch meine Sprechstunden falsch angegeben.

Dieselben sind wie bisher

von 8-10 und 2-3 Uhr.

Dr. Bäumlert.

1866)

Kaiserbad Schmiedeberg

(Bez. Halle).

Spezialanfall für Rheumatischer und Gichtfranke der
besseren Stände, wird - nach Fertigstellung des Erweiterungsbau-
tes - am 16. Februar wieder eröffnet. Aufw. Prospect durch

Dr. Schuckelt,

dir. Arzt und Besitzer.



R. Gottschalck's

Masken-u. Theater-Garderoben-

Verleih-Institut.

Kl. Ulrichstr. 25, I.



hält feine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herrn- und Damen-Masken-Anzüge
bei jeder Preisstellung bestens empfohlen.

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87

Mittwoch, den 5. Februar d. Js.
beginne mit dem Ausstoss meines

Bockbieres

welches allen Bier-Consumenten als nur vorzüglich empfehlen kann.
Gleichzeitig empfehle alle übrigen Sorten Biere in Gebinden und
Flaschen, als:

**Pilsener-, Münchener-, Lager-,
Weizen- und Weissbier**

frei Gelass zum Bezuge angelegentlichst.

Prompte Bedienung

Halle a. S., Februar 1902. Hochachtung

Friedr. Günther.

Apotheker Benemann's
Diamantkitt kittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
scham, Marmor, Serpentin, Achat,
Alabaster, Bernstein, & Fl. 50-50

Albin Hentze,
Schmeerstr. 24.

**Trauerhüte,
Trauerschleier,
Trauerflore**

empfehlen in grösster

Auswahl

Schneider &

Haase,

Gr. Steinstr. 83.

Seit 1846 liefert die **Nusstorten**

Gr. Steinstr. 7. **Hermann Pfautsch, Konditorei.**

Fernsp. 2100.

Stadtverordneten-Wahl.

3. Abtheilung, 3. Wahlbezirk.

Infolge der Unmöglichkeitserklärung der Hauptwahl findet eine
Nachwahl zweier Stadtverordneten für den obigen Wahlbezirk in den Tagen
Donnerstag, Freitag und Sonnabend,

den 6., 7. und 8. Februar,
jeweils in der Zeit von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr
in der städt. Schulturnhalle am Hallmarkt, Eingang Saalgebäude
in der Treppenhalle, statt.

Die Kandidaten der bürgerlichen Partei sind die Herren:

Kaufmann Ernst Beyer und
St. Schmiedemstr. Wilh. Fräntzel

und zwar Gegenüber für eine Wahlperiode von 6 Jahren, Zug-
genannt für eine solche von 4 Jahren.

Man wolle dies bei Abgabe der Stimmen sehr
wohl beachten, um eine Verplünderung zu vermeiden, die den
Gegnern zu Gute kommt.

Die magistratische Einladungskarte ist mit zur Stelle zu bringen,
da solche als Legitimation dient, doch genügt auch der Steuerzettel.
Man bitte rechtzeitig, bereits am ersten Tage das Wahl-
recht auszuüben, um das Wahlergebnis zu erleichtern.

Wer von der Wahl zurücktritt, giebt dadurch unseren
Gegnern, den Sozialdemokraten, die Stimme, was entschieden
vermieden werden muß.

Wohlgeliebte sind dieselben sind, darüber geben die sozial-
demokratischen, von absichtlichen Unwahrheiten strotzenden
Fingelblätter genügend Anhalt.

Auf zur Wahl gegen die unheilvollste Sozialdemokratie,
samt mit dem künftigen Duell zwischen und manndhaftes Eintreten für
die bürgerlichen Kandidaten, die Herren

Kaufmann Ernst Beyer und
St. Schmiedemstr. Wilh. Fräntzel.

Der Wahlschein vor dem Eingang in den Wahlraum.

**Der Wahlschein des 3. kommunalen Wahl-
bezirks-Vereins (Süd und W.),**

zugleich im Namen der übrigen kommunalen Wahlbezirks-
vereine, des Bürgervereins für städtische Interessen, der Haus-
und Grundbesitzer-Vereine und der Beamten-Vereine.

Marine-Verein.

unser
20. Stiftungsfest,

bestehend in
Concert, Aufführung (Sermanslauf) und Ball,

findet **Mittwoch, den 5. d. Mts. am Abends 8 Uhr** ab
in den **Kaisersälen** statt.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Karten sind
bei Kamerad Großhaus 5 und den Vorstandsmitgliedern zu ent-
nehmen. Der Vorstand.

Mittwoch, den 5. Februar, Abends 8 Uhr
im **Evang. Vereinshaus**

Öffentl. Vortrag

des Herrn **Barbitor Hogenstein** aus Fürstentum (Steiermark):
Bilder aus der evangelischen Bewegung in Steiermark.

Zu diesem Vortrage laden ein die Freigewerliche der Gustav Adolf-
Stiftung und des Evangelischen Bundes, sowie der Halle'sche
Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich.

Der Eintritt ist frei.
**Saran, Superintendent, Wächter, Oberpfarrer,
Richter, Oberkonsulent,
Vorsteher des Hilfsvereins der St. Ulrichsgemeinde,
Kuhlow, Generaldirektor.**



Anleitung
zum
vernunftgemäßen Gebrauch

der
Ray-Seife.

Weil die meisten Leute gewohnt sind, sich mit
Seifen zu waschen, welche erst durch starkes Reiben
den zur Reinigung notwendigen Schaum abgeben,
gehen sie mit **Ray-Seife** auf dieselbe Weise um.
Hierdurch braucht sich die **Ray-Seife** zu lösen auf. Wir machen daher ausdrücklich darauf
aufmerksam, daß infolge der patentirten Herstellung der **Ray-Seife** aus höherer schon
wenige Reibungen genügen, um einen prächtigen Schaum zu erzeugen. Wir bitten Nachsicht
besorgt, nicht finden, daß **Ray-Seife** nicht nur die beste und angenehmste, sondern auch im
Gebrauch die sparsamste Toiletteseife ist. Preis pro Stück 50 Pfg., überall käuflich.

Ausschank der Hall. Aktien-Bierbrauerei.

Mittwoch, den 5. Februar:

Gr. Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlich ein
H. Becker.
Mit 2 Bieregen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 4. Februar.

Die für die Fortbildungsschule sind im nächstjährigen Etat 1027 M. Einnahme und 4330 M. Ausgabe ausgeworfen, mithin 3303 M. Rückstand. In 1899 sind im laufenden Jahre. Unter den Einnahmen sind folgende Posten von 125 000 M. und 77 M. Kapitalerträgen. Unter den Ausgaben sind 3840 M. für persönliche Kosten, 270 M. für Unterrichtsräume, 180 M. für Unterrichtsmittel und Bureaubedarf, 100 M. für Instandhaltung und Betriebskosten, 1000 M. für den Unterricht. Im laufenden Jahre sind 5700 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, darunter 53 775 M. Ausgaben, darunter 2510 M. für die Unterhaltung des Platzes, 29 265 M. für den Bau der Halle'schen Fortbildungsschule, 3000 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, 5700 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, 2800 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule.

Der Haushaltplan des halle'schen Elektrizitätswerkes für 1902 schließt mit 323 100 M. gegen 326 930,55 M. im laufenden Jahre in Einnahme und Ausgabe. Unter den Einnahmen sind folgende Posten von 291 000 M. Stromabgabe und Abnehmerleistungen von 244 000 M., 984 M. Betriebsanlagen und 22 300 M. Zuschuß aus der Stadtkassakasse gegen 72 000 M., unter den Ausgaben sind folgende Posten von 323 100 M. für Betriebsanlagen, 116 104,35 M. für Verwaltungs- und Betriebskosten, 141 117,51 M. für die Unterhaltung der Betriebsanlagen, 5700 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, 2800 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, 2800 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule.

Städtischer Schlacht- und Viehhof. Der Etat des Schlachthofes für das nächste Jahr schließt mit 313 000 M. Einnahme und Ausgabe gegen 305 000 M. im laufenden Jahre. Die Einnahmen sind aus 261 000 M. M. gegen 247 565 M. im laufenden Jahre eingeht. An die Stadtkasse werden 1742 M. M. der Stadtkasse, daneben kommen noch besonders 1400 M. M. in Form von Zuschüssen, darunter 18 300 M. M. Verwaltungs- und Betriebskosten, 28 222,16 M. M. für Zinsen und Tilgung der Anleihe, 22 822,16 M. M. für Zinsen und Tilgung der Anleihe, 22 822,16 M. M. für Zinsen und Tilgung der Anleihe, 22 822,16 M. M. für Zinsen und Tilgung der Anleihe.

Städtischer Wasserwerk. Der Etat für 1902 beläuft sich auf 585,98 M. in Einnahme und Ausgabe gegen 648 144,95 M. im laufenden Jahre. 577 700 M. werden aus der Verwertung des gebräuteten Wassers eingenommen. Die halle'schen Wasserwerke werden für das nächste Jahr einen Haushaltsplan von 1 742 302,95 M. gegen 1 714 030,55 M. im laufenden Jahre auf. Als Einnahme aus der öffentlichen Verwertung sind 78 216 M. eingeht.

Der Etat der halle'schen Defensionsanstalt für 1902 schließt mit 18 300 M. Einnahmen und Ausgaben ab. Unter den Einnahmen ist der Hauptposten 1742 M. M. der Stadtkasse, daneben kommen noch besonders 1400 M. M. in Form von Zuschüssen, darunter 18 300 M. M. Verwaltungs- und Betriebskosten, 28 222,16 M. M. für Zinsen und Tilgung der Anleihe, 22 822,16 M. M. für Zinsen und Tilgung der Anleihe.

Das Stadtbüreau erfordert für das nächste Jahr 57 300 M. in Einnahme und Ausgabe. Unter den Einnahmen sind folgende Posten von 291 000 M. Stromabgabe und Abnehmerleistungen von 244 000 M., 984 M. Betriebsanlagen und 22 300 M. Zuschuß aus der Stadtkassakasse gegen 72 000 M., unter den Ausgaben sind folgende Posten von 323 100 M. für Betriebsanlagen, 116 104,35 M. für Verwaltungs- und Betriebskosten, 141 117,51 M. für die Unterhaltung der Betriebsanlagen, 5700 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, 2800 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule, 2800 M. für den Betrieb der Halle'schen Fortbildungsschule.

Die Wasser-Carl Müller'sche Stiftung hat für 1902 für ihre Verwaltung mit 10 000 M. Einnahme und Ausgabe, für ihre Verwaltung mit 10 000 M. Einnahme und Ausgabe, für ihre Verwaltung mit 10 000 M. Einnahme und Ausgabe, für ihre Verwaltung mit 10 000 M. Einnahme und Ausgabe, für ihre Verwaltung mit 10 000 M. Einnahme und Ausgabe, für ihre Verwaltung mit 10 000 M. Einnahme und Ausgabe.

Der „Preussische Kameradenverein“ hält am Donnerstag, den 20. Februar, in den „Halla-Festhallen“ einen Projectionabend ab. Vortragender ist Herr Oberlehrer Dr. H. Thoma: Eine Wanderung an der Grenze von Preussen nach Ostpreussen.

Der Lehrerverein Halle a. S. und Umgegend hält nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr im „Markgrafen“ eine Sitzung ab, in der die in voriger Sitzung aufgeschaltete Tagesordnung ihre Erledigung finden wird.

Der kommunistische Verein „S.M.“ hält morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr in der „Stadt-Sandberg“, Defensionsfeier, 19. seine Generalversammlung ab. Gäste sind willkommen.

Der Konföderative Verein hält morgen (Mittwoch) Abend im „Gedehnen Schiffen“ wieder eine prächtige Zusammenkunft ab, bei welcher politische Tagesfragen besprochen werden.

Der halle'sche Handlungsbüreau. Der halle'sche Kreisverein des genannten Verbandes bezieht am Donnerstag, den 6. Febr., im großen Saale der „Halla-Festhallen“ in Gemeinschaft mit seiner eigenen Vereinigung, dem Verein junger Kaufleute, das 18. Stiftungsfest. Die Festrede hat Herr Felix Waagen, Leipzig gesprochen. Dem sehr reichhaltigen Programm schließt sich eine Defensionsfeier an. Am Donnerstag, den 13. Febr., e., findet im Vereinslokal „Wass der Lohse“ ein Vortragabend statt, an welchem Herr S. Reiz, Leipzig über „Handlungsgeheimnisse in alter und neuer Zeit“ sprechen wird.

Der Arbeiter-Verein feiert am 5. Februar in den „Kaiserhallen“ sein 20. Stiftungsfest. Der seit Jahren durch seine Ausführungen wohlverdiente Verein wird dieses Mal „Die Semantische unter dem Neuwort“ vorführen. Der Wasserposten Reizum kommt mit dem Schiff in den Saal gefahren.

Der Arbeiter-Verein nahm in ihrer am Sonntag Abend im „Kaiserhallen“ gehaltenen Generalversammlung die Tagesordnung ab. Der durch das Los aus dem Vorstande ausscheidende Herr K. u. L. wird wiedergewählt, und zwar als stellvertretender Vorsitzender. Infolge Ausforderung der Vorstandsmänner werden sich eine Anzahl junger Männer zum Zielnamen am Mittwoch, den 5. Februar, Abends 8 Uhr im „Kaiserhallen“ ab. Tagesordnung: 1. Städtische Steuerangelegenheiten. 2. Verbesserung der Begräbnisse. 3. Erweiterung der Transformator-Häuschen. 4. Verbindungsbrücke zwischen Zigeunerie und Uferstraße. 5. Sonstiges Kommunitäts.

Städtischer Gesellschafter. Der Feiern des „Türmers“ ist Dr. Hubert Wever bereits als guter Freundlichkeit und Güter bekannt. Von der letzten Seite lernte man ihn auch gestern Abend kennen. Im ersten Theile bot er Gedichte enthaltenen Inhalts. Das erste: „Mein Schicksal“ brachte eine Barockmanier in moderner Form. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen.

bekannt. Von der letzten Seite lernte man ihn auch gestern Abend kennen. Im ersten Theile bot er Gedichte enthaltenen Inhalts. Das erste: „Mein Schicksal“ brachte eine Barockmanier in moderner Form. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen. Die Gedichte sind im „Kaiserhallen“ in drei Theilen zu lesen.

Der städtische Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Der halle'sche Kameradenverein deutscher Jugendvereine feiert am 5. Februar im Hotel „Stadt-Sandberg“ sein 41. Stiftungsfest durch Festschmaus und Ball am 10. Februar durch einen Ausflug nach „Wittfeld“.

Die christliche Bewegung in Zietern war, wie schon mehrfach, morgen (Mittwoch) Herr Pastor Jagenstein aus Zietern einen Vortrag halten. Nach großer Sympathie sich diese Bewegung erfreut, geht auch schon darauf hervor, daß bei dieser Versammlung Herr Superintendent Saran das Eingangswort, Herr Pastor Widter das Schlußwort sprechen wird. Es ist anzunehmen, daß dem Vortrag eine recht zahlreiche Versammlung betheiligen wird.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

Die halle'sche Kameradenverein „S.M.“ feiert am 18. und 19. Februar in den „Halla-Festhallen“ sein 20. Stiftungsfest durch Konzerte, Tafel und Ball am ersten, Alten Herren-Konzert, Fälschungen und Festschmaus am zweiten Tage.

vorliege, weniger um die Höhe des Rentenbetrags. Denn in letzterer Beziehung werden die Betroffenen, sobald der „Bezugs- und Unfall“ in überzeugender Weise festgestellt ist, zunächst durch vorläufige Mittelungen eingeleitet werden, denen dann darauf bezugsfähige Beträge folgen. Anders verhält es sich nun mit dem „Kapital- und Unfall“ von Rentenempfängern. Nach dem Gesetze ist an den Betreuer auf Verlangen eine Kapitalaufleiherung gewährt werden; eine ausnahmsweise Befreiung liegt aber für die Versicherungsanstalt nicht vor. Diese sollen vielmehr zunächst die unteren Vermögensverhältnisse (Vermögensverhältnisse, nach-ahmbar oder Kapitalisten) hören, um zu vermeiden, daß eine solche Befreiung verweigert wird. Das Gesetz ist von dem hervorsticht, was selbst eigentlich befreit wird. - Vom Tage der Befreiung hört sich dem Betreuer der Rente auf, der einmal Befreiung hat, nimmt kein in die weitere Renten-Versicherung, selbst in dem Falle nicht, wenn sich kein Zustand befähigt zu vermeiden, daß eine solche Befreiung verweigert wird. Das Gesetz ist von dem hervorsticht, was selbst eigentlich befreit wird. - Vom Tage der Befreiung hört sich dem Betreuer der Rente auf, der einmal Befreiung hat, nimmt kein in die weitere Renten-Versicherung, selbst in dem Falle nicht, wenn sich kein Zustand befähigt zu vermeiden, daß eine solche Befreiung verweigert wird. Das Gesetz ist von dem hervorsticht, was selbst eigentlich befreit wird.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Die freiwillige Feuerkasse von S. - Trotha feiert am Freitag eine Versammlung ab, in welcher Herr Vorstand Herr H. H. die Einrichtung und Verwaltung des Vereins im Zusammenhang zu erläutern haben. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß bezüglich der Angelegenheiten bei der Politik, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind, die die Vereinigung durchgängig betreffen, Grenzen gezogen sind.

Wichtig. Die Gesellschaft erregte das Interesse der Öffentlichkeit. Seine Tätigkeit wird der gemeinnützigen Arbeit durch die Photographie gefördert.

— **Kassell.** Geiten Nachmittags fiel auf der Gasse nach (Kasseln) in der Nähe des Hofmeistersbüros der Gasse für die Hofmeisterin, M. Müller, 3 Monate, aus der Schokolade eines mit Schokolade beladenen Koffers und wurde mit dem linken Oberarm über beide Oberarmen gefasst. Der Verletzte wurde mit dem linken Arm nach dem Hofmeisterbüro gebracht. Am 7. März um 7 Uhr vor dem Gerichtshof Nr. 4 der Arbeiter Hofmeisterin, Sozialstrafe 6 Monate, aufgefunden und, nachdem er sich etwas erholt hatte, mittels südlichen Kranenwagen nach seiner Wohnung gebracht.

— **Wetter.** Gestern früh lag um 6 Uhr ein starkes Nebel über dem Grundbesitz Nr. 3 an der Straße des Hauptbahnhofs der Eisenbahn. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen.

— **Das Eis auf den Flüssen** hat eine Stärke von mehreren Zoll erreicht, es wird infolgedessen fließig geblieben.

— **Die Preise der verschiedenen Waren** sind in den letzten Tagen im Allgemeinen sehr niedrig geblieben. Die Preise für verschiedene Waren sind in der folgenden Tabelle angegeben:

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include various types of flour, oil, and other goods.

Detailverkauf.

Detailverkauf. Various items for sale including flour, oil, and other goods.

Sächsisches Nachrichten.

— Aus dem Bureau des Stadtkommissars wird uns geschrieben: Für das Beispiel der königlichen Kammerfängerin Frau Erfa W. ...

Vermisches.

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

Die sehr bemerkenswerten Vorfälle des Letzten des Monats v. Sigefeld in das Schiffsverhältnis von ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

— **Der Tod der Tochter** des Hauptmanns v. Sigefeld ...

Wetterbericht vom 4. Februar 1902, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 5 columns: Station, Name, Barometer, Wind, Weather. Lists weather conditions for various stations.

— **Hamburg, 4. Februar, 9 Uhr 45 Min. Vorm.** Das Maximum (über 770 mm) liegt nordwestlich über ...

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **Voranschläge Wetter am 5. Februar.** Nämlich trübe, ein wenig kaltes Wetter, stellenweise Schnee.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **Voranschläge Wetter am 6. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

W. Magdeburg, 4. Februar.

— **W. Magdeburg, 4. Februar.** Vorwiegend trübes Frohwitter mit Schneefall.

Tages-Marktwerte.

Genossenschaft der Westfälischen Landwirtschafsgenossen.

8. Februar 1902.

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., and their prices.

b) Nach anderer Ermittlung:

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., and their prices.

a) Weizenpreise:

Table with columns for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc., and their prices.

Text describing market conditions for wheat and other grains, mentioning quality and price fluctuations.

Text describing market conditions for other agricultural products and their prices.

Text discussing market news, including prices for oil, sugar, and other commodities.

Text mentioning 'Börse von Berlin vom 4. Februar' and related market activities.

Text providing details about the Berlin stock exchange and market movements.

Text listing various market prices and exchange rates for different goods.

Text mentioning 'Hamburg, 3. Febr.' and providing local market news.

Text discussing the situation of the shipping industry and related market news.

Text providing information about the quality and prices of various types of wheat.

Text discussing the market for different types of flour and their prices.

Text mentioning 'Hamburg, 3. Febr.' and providing local market news.

Text discussing the market for various types of oil and their prices.

Text providing information about the quality and prices of various types of wheat.

Text discussing the market for different types of flour and their prices.

Text mentioning 'Hamburg, 3. Febr.' and providing local market news.

Text discussing the market for various types of oil and their prices.

Text discussing market news, including prices for oil, sugar, and other commodities.

Text mentioning 'Börse von Berlin vom 4. Februar' and related market activities.

Text providing details about the Berlin stock exchange and market movements.

Text listing various market prices and exchange rates for different goods.

Text mentioning 'Hamburg, 3. Febr.' and providing local market news.

Text discussing the situation of the shipping industry and related market news.

Text providing information about the quality and prices of various types of wheat.

Text discussing the market for different types of flour and their prices.

Text mentioning 'Hamburg, 3. Febr.' and providing local market news.

Text discussing the market for various types of oil and their prices.

Text providing information about the quality and prices of various types of wheat.

Text discussing the market for different types of flour and their prices.

Text mentioning 'Hamburg, 3. Febr.' and providing local market news.

Text discussing the market for various types of oil and their prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Döllitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlage von Contos, Ver- einbarung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 4. Februar, 3 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Bonds.

Table listing various bonds and their prices.

Ausländische Bonds.

Table listing various foreign bonds and their prices.

Eisenbahn-Stammaktien.

Table listing various railway stocks and their prices.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks and their prices.

Industrie-Devisen.

Table listing various industrial exchange rates and prices.

Währungen.

Table listing various currencies and their exchange rates.

Währungen.

Table listing various currencies and their exchange rates.

Währungen.

Table listing various currencies and their exchange rates.

Währungen.

Table listing various currencies and their exchange rates.

Währungen.

Table listing various currencies and their exchange rates.

Hilmar Kaufmann, Hofstr. 4 u. 5, Probierstation

Stadt-Theater

Salle a. S. Direction: H. Richards.

2. Sonder-Vorstellung bei gütlich aufgehobenem Abonnement.

Novität! Zum 5. Male: Novität! Mit neuen Dekorationen!

Alt-Geidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. v. Heusinger.

In Scene geleitet vom Dirigenten Carl Seeling.

Personen: Karl Heinrich, Erdprinz von Sachsen-Anhaltberg.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Carl von Wierberg, Staatsminister.

Paul Serauky. Da ich mich entschlossen habe, in meinem feigen Jodel zu bleiben...

General-Agenten. Mit Juden für Halle a. S. einen rübrigen. Gut eingeführte, kautionsfähige Herren...

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. am Niedecplatz, nächste Nähe vom Hauptbahnhof.

Gr. Elite-Maskenfest in feinsten und wunderbar decorierten Räumen des Apollo-Theaters.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. am Niedecplatz, nächste Nähe vom Hauptbahnhof.

Original-Bicycle-Renn-Truppe. Die Kunstfahrer Burgess & Stalg sind der internationalen Radwelt bekannt...

Magdeburgerstr. 55. Die Herrenburg, schönst. vollständig neu hergerichteter herrschaftl. u. 2. Etage...

Kriegerverein Germania. am Niedecplatz, nächste Nähe vom Hauptbahnhof.

Grün's Weinrestaurant. Rathausstr. 7. Royal Whitehall Natives, Prima holländische Austeren...

C. L. Blau, gegründet 1843. Große Auswahl in Cartonnagen, Bonbonieren, Attrappen.

Verwalter. Suche für meine Birtshalt von ca. 450 Morgen einen tüchtigen zuverlässigen Verwalter...

20-30000 Mark. (soll angeteilt auf 1. Hypothek durch 1886) Rohme, Gerburgstr. 4, II.

Darlehen und Contoren. Die Beamte u. Vize-Beamte m. abgest. Gehalt, sowie Offiziere...

Haus-Wäsche. gerollt, Contor 12 M. Max Fleischer, Dampfwascherei, Geleisstrasse 21.

Familienanzeigen. Dank für den so früh beingegangenen Lehrer und Kantor Anton Pleitz.

Arbeitnehmer. Deutsche, Russen, Galizier, Pferde- und Ochsenknechte...

Stoch-Lehrstelle für ein junges Mädchen vom Tadel in bestem Hotel oder Privathaus.

Bermietungen. Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Geldverleihe. 45000 Mk. zur zweiten festeren Stelle, hinter unantastlicher 1. Hypothek...

20000 Mk. auf sichere 1/2 am 1. April auszuliefern. Offerten auf J. T. 1886 an...

Todes-Anzeige. Heute Nacht 1 Uhr entlichst konig nach langem Leiden mein geliebter Mann...

Adalbert Oehler im 72. Lebensjahre. Halle a. S., den 4. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. d. Mts., Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

Personen, die sich anbieten. Verheiratete u. ledige Knechte, Koch, und ledige Ochsenknechte...

Provinz Sachsen und Umgebung.

1. Wietzen, 3. Febr. (Einheitsgesetz). Der 2. Febr. war für den heiligen Kreigerverein in deutscher Weise ein Festtag. Gestag... (Text continues with details of the event and the association's activities.)

2. Wietzen, 3. Febr. (Feier). Am gestrigen Abend feierten die Mitglieder des heiligen Kreigervereins... (Text describes a dinner and speeches held at a local inn.)

3. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich auf dem Wege zwischen Wietzen und Niemern ein schrecklicher Unglücksfall... (Text reports on a serious accident involving a horse-drawn carriage.)

4. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Der Verein zu Hohenhausen... (Text discusses the activities and goals of a local association.)

5. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die Gemeindeverwaltung... (Text mentions official municipal business.)

6. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Am Samstag... (Text reports on a social gathering or event.)

7. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). In der letzten Sitzung... (Text discusses a meeting of a council or committee.)

8. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Im letzten Jahr... (Text provides information about local statistics or news.)

9. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). In der letzten Nummer... (Text discusses a publication or document.)

10. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Am Samstag... (Text reports on a recent event or meeting.)

11. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Am Samstag... (Text mentions a local occasion.)

12. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). In der letzten Nummer... (Text discusses a publication.)

13. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). In der letzten Nummer... (Text discusses a publication.)

weiter fühle ich zum Rette... (Text continues from the previous article or a new paragraph.)

4. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Bei der letzten Versammlung... (Text reports on a meeting.)

5. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Der bisherige... (Text discusses a person or role.)

6. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Der Vaterländische Frauenverein... (Text discusses a women's organization.)

7. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

8. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

9. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

10. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

11. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

12. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

13. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

14. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

15. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

16. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

17. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

18. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

19. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Nach Jahrgang... (Text reports on an anniversary or event.)

sonnte in letzter Stunde noch einer größeren Anzahl... (Text continues from the previous article or a new paragraph.)

20. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die letzte... (Text reports on a final event or meeting.)

Landwirtschaftliche Vereine

1. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

2. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

3. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

4. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

5. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

6. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

7. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

8. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

9. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

10. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

11. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

12. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

13. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

14. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

15. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

16. Wietzen, 3. Febr. (Einheit). Die landwirtschaftliche Verein... (Text discusses agricultural associations.)

